

Dienstag, 17. Mai 2016

AUSS



Alfred Böni, Präsident der Genossenschaft Rossberg, wirft den Dachziegel über (v. l.) Dachdecker Toni Höfliger, Zimmermann Roland Hitz, Bauchef Hansruedi Föllmi und Architekt Roland Hüppi in die bereitstehende Mulde.

Bild Martin Müller

# Mit Ziegelwurf das Startzeichen gegeben

Ab heute Dienstag wird das Dach des Bergrestaurants «Rossberg» saniert. Die Gesamtkosten für die Arbeiten belaufen sich auf 250 000 Franken.

von Martin Müller

**E**s war, als hätte Petrus die Worte bekräftigen wollen. Währenddem Bauchef Hansruedi Föllmi im Innern des Restaurants «Rossberg» das Wetter als grösste Herausforderung

für die Arbeiten nannte, regnete es auf dem Aussichtspunkt oberhalb von Schindellegi wie in Strömen. Gleichzeitig bestätigte der Regen auch die Notwendigkeit der Sanierung. An nicht wenigen Stellen vermag das Dach seiner Schutzfunktion nicht mehr nachzukommen. «Es ist undicht, lässt

Wasser durch. Und im Winter dringt gar Schnee in die Räume», fasst Alfred Böni den Zustand des markanten Ziegeldachs des 1932 erbauten Gebäudes zusammen. Für den Präsidenten der Genossenschaft Rossberg gibt es denn auch keine Zweifel: «Die Sanierungsarbeiten sind dringend notwendig.

Zumal wir gleichzeitig auch andere Optimierungen vornehmen können.»

## Restaurant bleibt geöffnet

Neben einem neuen Dach sind vier zusätzliche Dachfenster und eine Lukarne bei der Wirtewohnung eingeplant. Zudem soll neben einzelnen Wänden und Böden auch die Belüftung der Restaurant-Toiletten und des Sanitär-Bereichs der Wirtewohnung verbessert werden.

Die Gäste sollen von diesen Arbeiten nicht viel mitbekommen. «Das Restaurant bleibt während der Dachsanierung geöffnet. Die Terrasse kann ohne Beeinträchtigungen benützt werden», erklärt Böni, der am vergangenen Freitag mit einem symbolischen Dachziegelwurf das offizielle Startzeichen für die Sanierung gab.

## Unterstützung von vielen Seiten

Insgesamt sind für die Sanierung 250 000 Franken budgetiert. 210 000 Franken sind dank der Genossenschaft und Beiträgen der drei Höfner Gemeinden, des Bezirks, der Gemeinde Richterswil, der Kantonalbank, der Berghilfe und weiterer Gönner und Sponsoren gedeckt. Über die Übernahme der verbleibenden Kosten werden die Genossenschafter an ihrer GV vom 18. Juni befinden.

Heute Dienstag werden die Arbeiten aufgenommen. Bis spätestens Mitte August soll das Gerüst, das seit einigen Tagen steht, wieder entfernt sein. «Wenn das Wetter mitspielt, geht es eventuell schneller», hofft Hansruedi Föllmi, der als Vizepräsident der Genossenschaft gleichzeitig auch als Bauchef amtiert, und spannt den Schirm für den Fototermin auf.